

Euer größtes Problem als Lehrer?

Beitrag von „Palim“ vom 18. September 2019 17:57

Zitat von Lehramtsstudent

Ich nehme an Ballungsgebiet, Großstadt in NRW, oder? Jo, da sind die Klassen knallevoll und gerade in leistungsschwachen Zusammensetzungen zu voll. Das ist der große Vorteil von Schulen auf dem Land. Genug Lehrer vorausgesetzt, sind hier 18-20 Schüler keine Seltenheit - und in der Haupt- und Förderschule noch einmal weniger.

- a) ständig andere Ausreden zu hören, warum entgegen der Erlasslage SoPäd Überprüfungsverfahren VOR der Einschulung, GLEICH NACH der Einschulung oder im 1. SJ nicht durchgeführt werden können oder warum wer auch immer nicht zuständig sein will, obwohl er es ist, wobei alle anderen nicht täglich mit den Kindern bzw. der gesamten Klasse den Alltag bewältigen muss.
- b) große Klassen, die längst hätten geteilt werden können, wenn die Überprüfungsverfahren abgeschlossen wären, was sie nicht sind, siehe a)
Mit Verfahren und Anerkennung erhalten die Klassen eine Doppelzählung, sodass sie geteilt werden können und sich die Arbeit auf 2 Lehrkräfte aufteilt, mehr FöS-Stunden der Grundversorgung zur Verfügung stehen etc.
- c) Das Märchen der heilen Welt auf dem Land, wo es ebenso große Klassen gibt, da es ja der Klassenteiler überall gleich ist und es eine Lehrkräfte-Zuweisung nach Schülerzahlen gibt - und eine direkte Abordnung, sobald man 2 Std. "drüber" ist,
wo nicht überall Bullerbü mit Kindern, die viel an der frischen Luft spielen, ist, sondern ebenso verwahrloste oder benachteiligte Kinder leben,
wo man vor den Ferien nicht weiß, ob man nach den Ferien noch eine Stelle besetzt oder eine Abordnung bekommen hat, um den Kernunterricht überhaupt regeln zu können und die große Klasse zu teilen,
wo ohne Abordnungen gar nichts mehr möglich ist, es aber zu ständigen Wechseln kommt, sodass man laufend neue Leute in der Schule hat, die zwar zumeist Lehrkräfte sind, dennoch aber immer auch eine gewisse Einweisung oder Orientierung benötigen,
wo die Unterstützung spezieller FöS gar nicht ankommen kann, weil die Fahrzeit zu hoch ist, sodass sich ein Mobiler Dienst nur 1x im Jahr auf den Weg macht,